

fen, wo er nach dem Zusammenbruch seine ganze Kraft der Sicherung der landwirtschaftlichen Erzeugung und insbesondere der planvollen Verteilung der für Produktionssteigerung verfügbaren ERP-Mitteln widmete. So war des Verewigten Leben ein einziger Einsatz für das Bauerntum seiner Heimat.

Auch die österreichische Fischerei hat Sektionschef Grünseis verständnisvolle und großzügige Hilfe zu danken, ohne die das Aufbauwerk nicht möglich gewesen wäre. Immer wieder gab seine Zustimmung bei den erbetenen Förderungsmaßnahmen die Voraussetzung zur Überwindung vieler Schwierigkeiten und Hindernisse. Pflichterfüllung, wie er sie übte, sei unser Dank.

Erich Wagler †

Am 29. August 1951 nahm der Tod Prof. Dr. Erich Wagler nach einem schweren Leiden in seinen erlösenden Arm. Mit ihm hat die Fischerei wieder einen unermüdlischen Forscher verloren, dem sie unter anderem umfassende Untersuchungen über das Wachstum von Fischen verdankt.

Wagler wurde 1884 in Zwickau geboren, studierte in Jena und Leipzig Biologie und Zoologie, habilitierte an der Universität Leipzig, wurde 1926 Leiter des Institutes für Seenforschung in Langenargen, später Konservator an der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt und 1934 in der Zoologischen Staatssammlung in München, wo er auch an der Universität seine akademische Lehrtätigkeit ausübte.

Zunächst galt Waglers Interesse den Krustaceen, wandte sich aber bald gänzlich dem Fisch und der Fischerei zu. Hier trat er immerwieder für eine den notwendigen Hegemaßnahmen gerechtwerdende Netzmaschenweite ein und durfte in der Felchenwirtschaft darin schöne Erfolge buchen.

Erich Wagler hat sich mit seinem in vielen Veröffentlichungen niedergelegten wissenschaftlichen Lebenswerk selbst ein bleibendes Mal gesetzt.

August Beust †

Nach längerer schwerer Krankheit ist in Graz Oberstleutnant i. R. August Freiherr v. Beust am 11. November 1951 gestorben. Mit ihm verloren wir einen hochgeschätzten Mitarbeiter, dessen Wissen und Beobachtungsgabe überall Anerkennung fand. Er verstand mit seinen Beiträgen immer auch an das Herz seiner Leser zu rühren, daß es in Begeisterung für das Rechte und hart gegen Schande

schlug. Möge ihm St. Petrus ein gutes Geleit geben!

Hans Lübbert †

Am 22. November 1951 verstarb in Hamburg Prof. Dr. h. c. Hans Lübbert im 82. Lebensjahr. Der Deutsche Fischereiverband widmet ihm einen von Dr. H. Wiehr verfaßten Nachruf, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen:

Die berufsständische Fischerei hat in diesem unermüdlischen Diener der Wissenschaft einen Berater und Helfer verloren, der auf allen Gebieten erfolgreich gefördert und aufgebaut hat. Seine besonderen Leistungen liegen auf dem Gebiet der technischen, wissenschaftlichen und absatzfördernden Entwicklung der Küsten- und Hochseefischerei, der Fischwirtschaft, der Fischereiorganisation sowie in einem jahrzehntelangen Wirken für die Aaalfischerei. Lübbert begegnet uns aber auch in der Binnenfischerei und Fischzucht, wo er durch die wiederholte Einfuhr von Eiern der Regenbogenforelle den Züchtern einen großen Dienst erwies und durch Nutzbarmachung seiner in vielfacher Auslands-tätigkeit gemachten Erfahrungen der deutschen Flußfischerei wertvolle Hilfe leistete. Als im Jahre 1945 die Fischerei vor ungeheuren Schwierigkeiten stand, stellte sich der damals 75jährige sofort wieder zur Verfügung und hat trotz seines schweren langjährigen Leidens vorbildlich und mit großem Erfolg das Amt des Staatlichen Fischereidirektors geleitet.

Fischereiwissenschaft und Praxis trauern um diesen gewissenhaften und hochbegabten Forscher und Menschen.

Arbeitsgemeinschaft Fischerei

Neue Richtpreise in der Forellenwirtschaft

Der Fachbeirat für Salmonidenwirtschaft hat beschlossen, die Preise mit den tatsächlichen Produktionskosten, die sich gegenüber 1937 um mindestens das Sechseinhalbfache erhöht haben, in eine richtigere Relation zu bringen, und gibt nachstehende Richtpreise bekannt, wobei er gleichzeitig die diesen zugrundeliegende Sortierung empfiehlt:

	Bachforelle	Regenbogenforelle
Eier (je 1000 Stück)	35.—	30.—
Brut (je 1000 Stück)	70.—	60.—
Setzlinge (je Stück)		
4 bis 7 cm	—70	—70
7 bis 10 cm	130	110